

# Ehevertrag Nr. 264: Pfalz-Sulzbach - Schleswig-Holstein-Gottorf

- **Datum der Vertragsschließung:** 1620-07-01
- **Ort der Vertragsschließung:** Husum

## Bräutigam

- **Name:** August von Pfalz-Sulzbach
- **GND:** [102111014](#)
- **Geburtsjahr:** 1582
- **Sterbejahr:** 1632
- **Dynastie:** Wittelsbach (Pfalz-Sulzbach)
- **Konfession:** lutherisch

## Braut

- **Name:** Hedwig Schleswig-Holstein-Gottorf
- **GND:** [118101099](#)
- **Geburtsjahr:** 1603
- **Sterbejahr:** 1657
- **Dynastie:** Oldenburg (Schleswig-Holstein-Gottorf)
- **Konfession:** lutherisch

## Akteure des Bräutigams

- **Name:** August von Pfalz-Sulzbach
- **GND:** [102111014](#)
- **Dynastie:** Wittelsbach (Pfalz-Sulzbach)
- **Verhältnis:** /

## Akteure der Braut

- **Name:** Augusta von Dänemark
- **GND:** [12112357X](#)
- **Dynastie:** Oldenburg (Dänemark)
- **Verhältnis:** Mutter
- **Name:** Friedrich III. von Schleswig-Holstein-Gottorf
- **GND:** [11870320X](#)
- **Dynastie:** Oldenburg (Schleswig-Holstein-Gottorf)
- **Verhältnis:** Bruder

# Pfalz-Sulzbach

1620-07-01

## Vertragsinhalt

- 1 – Mitgift in Höhe von 20000 Reichstalern durch Friedrich III. von Schleswig-Holstein-Gottorf; die Mutter der Braut leistet weitere 10000 Reichstaler Beisteuer
- 2 – Widerlage abhängig von der Anzahl gemeinsamer Kinder
- 3 – Wittum geregelt: Schloss, Stadt, Amt und Landgericht Sulzbach; Rechte der Braut auf den Wittumsgütern geregelt; Leibgedinge von 2400 Reichstaler, wenn keine gemeinsamen Kinder vorhanden sind und 2500 Reichstaler bei gemeinsamen Kindern; Besetzung der Pfarreien nach der unveränderten Augsburgerischen Konfession und der Pfalzgräflisch-Neuburgischen Kirchenordnung
- 4 – Morgengabe in Höhe von 4000 Reichsgulden Kapital, die jährlich mit 6% verzinst werden
- 5 – Bräutigam stirbt vor der Braut ohne gemeinsame Erben: optiert der Bruder des Bräutigams Johann Friedrich von Pfalz-Neuburg das Amt Sulzbach, so braucht die Braut trotz der Disposition und dem im April geschlossenen Rezess zwischen den beiden Brüdern, nicht eher von Sulzbach zu weichen, als ihr sowohl von Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg, als auch von Johann Friedrich vollkommen Ersatz geleistet wurde
- 6 – Anlage der Beisteuer auf dem Wittum festgelegt
- 7 – Dänische und gottorfische Kommissarien sollen zur Überwachung der Durchführung und der Zustimmung der pfalzgräflischen Brüder abgeordnet werden
- 8 – Bestimmungen über Mitgift, Widerlage, Aussteuer und Leibgeding bei Todesfall; Wiederverheiratung der Braut geregelt; Konsens der Brüder des Bräutigams soll eingeholt werden

## Erbrechtliche Regelungen

- 8 – Bestimmungen über Mitgift, Widerlage, Aussteuer und Leibgeding bei Todesfall; Wiederverheiratung der Braut geregelt; Konsens der Brüder des Bräutigams soll eingeholt werden

## Externe Instanzen beteiligt

- 8 – Bestimmungen über Mitgift, Widerlage, Aussteuer und Leibgeding bei Todesfall; Wiederverheiratung der Braut geregelt; Konsens der Brüder des Bräutigams soll eingeholt werden

## Kommentar

Die Angaben im Regest basieren auf den Angaben des Landesarchivs Schleswig-Holstein auf Arcinsys Schleswig-Holstein.

## Nachweise

- **Archivexemplar:** LASH, Urk.-Abt. 7, Nr. 55; LASH, Urk.-Abt. 7, Nr. 56

## Empfohlene Zitation

*Dynastische Eheverträge der frühen Neuzeit.* Vertrag Nr. 264. Philipps-Universität Marburg. Online verfügbar unter <https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/de/vertraege/264.html>.

```
@misc{ Dynastische Ehevertr{a}ge der fr{u}hen Neuzeit,  
title = {Dynastische Ehevertr{a}ge der fr{u}hen Neuzeit: Vertrag Nr. 264},  
url = {https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/de/vertraege/264.html}  
}
```